

Dritte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG
Hanauer Landstraße 291b • 60314 Frankfurt a. M. • Deutschland

Max Mustermann
Blumenstraße 1
12345 Musterstadt

Kundennummer: XXXXXXXX

Frankfurt, 21. Oktober 2020

Anlegerinformationen

- Information zum derzeitigen Auszahlungsprozess
- Erläuterung wesentlicher wirtschaftlicher Zusammenhänge Ihrer Fondsbeteiligung

Sehr geehrter Herr Mustermann,

in unserem heutigen Schreiben behandeln wir zwei thematische Schwerpunkte:

Zum einen informieren wir Sie über die neuesten Entwicklungen hinsichtlich der aktuellen Ausschüttungsterminierung.

Zum anderen ist es uns wichtig, Ihnen konkret und trotzdem komprimiert einige Grundprinzipien und Zusammenhänge unseres Geschäftsmodells als Infrastruktur-Investor zu erläutern, um es Ihnen auf Basis eines besseren Verständnisses Ihres Investments zu ermöglichen, jetzt und in der Zukunft Informationen aus unserem Hause sachgerecht zu beurteilen. Hierzu gehört unter anderem auch das Verständnis der Hintergründe, warum – wie bereits vorübergehend in außergewöhnlichen Marktsituationen teilweise auch schon früher geschehen – von der Normalität regelmäßig eintreffender unterjähriger Vorab-Ausschüttungen zeitlich befristet abgewichen werden kann.

Auszahlungsprozess für Juni, Juli und August nahezu abgeschlossen, für September bereits begonnen.

Mit unserem Schreiben vom 30. September 2020 hatten wir Sie davon in Kenntnis gesetzt, dass wir begonnen haben, die unterjährigen Vorab-Ausschüttungen für die Monate Juni, Juli und August sukzessive an Sie auszukehren. Dieser Prozess ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass er zeitnah abgeschlossen sein wird.

Mit gleichem Schreiben hatten wir vorsorglich darauf hingewiesen, dass wir Sie nochmals separat informieren würden, sofern sich eine Abweichung von der kommunizierten Auszahlungsterminierung ergeben würden.

Dies soll mit dem heutigen Schreiben erfolgen: Da ein Teil der erwarteten Mittelzuflüsse aus dem Portfolio bei der Fondsgesellschaft erst später als ursprünglich geplant bzw. noch nicht vereinnahmt werden konnte, werden wir die Ausschüttungen für den Monat September sukzessive unmittelbar nach Verbuchung der entsprechenden Zuflüsse bei der Fondsgesellschaft an Sie leisten. Bitte berücksichtigen Sie diese Information im Rahmen Ihrer eigenen Planungen und Dispositionen.

An dieser Stelle möchten wir klarstellen, dass es sich bei den Ausschüttungen um unterjährige Vorabzahlungen auf den voraussichtlichen jährlichen Entnahme-/Auszahlungsanspruch Ihrer Kapitalanlage handelt. So obliegt es allein der Fondsgeschäftsführung gemäß § 30 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags, über die unterjährigen Vorabzahlungen auf den voraussichtlichen jährlichen Entnahme-/Auszahlungsanspruch der Anleger zu beschließen. So wurde vor dem Hintergrund der bekannten Portfoliozukäufe von der Fondsgeschäftsführung die Entscheidung getroffen, die in diesem Zusammenhang benötigte Liquidität vorrangig zu den unterjährigen Vorabzahlungen (Ausschüttungen) bereitzustellen. Es handelt sich also bei dieser „Priorisierung“ weder rechtlich noch inhaltlich um eine „Verzögerung“, sondern um eine geschäftsübliche Disposition im Rahmen des laufenden Portfoliomanagements, die vollständig im Einklang mit Prospekt und Gesellschaftsvertrag steht.

In diesem Zusammenhang möchten wir höflich darauf hinweisen, dass ThomasLloyd seine Ausschüttungen im ersten Halbjahr 2020 im Gegensatz zu vielen anderen Marktteilnehmern, die ihre Auszahlungen wie z.B. Dividenden und Ausschüttungen bereits Anfang dieses Jahres ganz oder teilweise ausgesetzt haben, trotz der aktuellen Krise vollständig und weitestgehend pünktlich geleistet hat und sich somit als zuverlässiger Partner erwiesen hat.

Die wirtschaftliche Stabilität des Projektportfolios ist auch während der Corona-Pandemie gesichert.

Das Wichtigste vorab: Aufgrund der Einordnung sämtlicher unserer Kraftwerke als essentielle Infrastruktur durch Regierungserlasse in den Philippinen und Indien sind der Betrieb und damit die wirtschaftliche Grundlage auch während der Coronakrise grundsätzlich gesichert. Damit steht das Portfolio – auch aufgrund der im Rahmen unserer Wachstumsstrategie neu akquirierten Projekte ISLASOL und Rajasthan I – robuster und stabiler da denn je. Somit sind die regelmäßigen Erträge sämtlicher sich bereits in Betrieb befindlichen, aber auch der noch im Bau befindlichen Kraftwerke sicher, nicht nur für die Zeit, in der die Corona-Pandemie die Welt noch in Atem halten wird, sondern für die gesamte Lebensdauer der Anlagen, also für die nächsten 25 - 30 Jahre.

Ergebnis ist eine verlässliche Planungsgrundlage für die kommenden Jahre und Jahrzehnte – für ThomasLloyd und seine Investoren.

Fondsgeschäftsführung entscheidet im Interesse der Anlegergemeinschaft.

Grundsätzlich trifft die Fondsgeschäftsführung ihre wirtschaftlichen Entscheidungen immer nach der obersten Prämisse, durch intelligentes Portfoliomanagement Kapital und Erträge der Gesellschafter (Investoren) mittelfristig absolut zu mehrern bzw. zu optimieren. So wird sie auch immer versuchen – und das insbesondere in besonders günstigen Marktumfeldern wie derzeit – für die Investoren so viele Opportunitäten wie möglich zu sichern.

Um diese Opportunitäten kurzfristig wahrnehmen zu können bzw. den „Zuschlag“ für ein neues Projekt zu erhalten, bedarf es immer nicht nur schnellen Handelns, sondern vor allem einer hohen Flexibilität hinsichtlich der Finanzierung, sprich: Es bedarf einer hinreichenden Liquidität, um sich Projekte final zu sichern.

Da der Großteil des Kapitals der Fondsgesellschaft bzw. seiner Investoren in illiquiden Sachwerten gebunden ist und damit für die Finanzierung kurzfristiger Opportunitäten nicht zur Verfügung steht, bedarf es anderer Liquiditätsquellen. Übliche Maßnahmen des Liquiditätsmanagements können vor diesem Hintergrund sein: die kurzfristige Einwerbung neuen Kapitals, sofern es im benötigten Umfang und/oder im erforderlichen zeitlichen Rahmen eingeworben werden kann, die Freisetzung gebundener bzw. bereits investierter Mittel über Re- und Zwischenfinanzierungen und als letzte Option die Nutzung einer bestehenden Liquiditätsreserve. Weitere Alternativen sind der Verkauf bestehender Anlagen oder im Extremfall der Verzicht auf die Realisierung der Opportunität.

Um auf die aktuelle Situation zurückzukommen: Der „Königsweg“, die Liquidität für die neuen Projekte rechtzeitig und in ausreichender Höhe vollständig durch Zuflüsse neuer bzw. bestehender Investoren und/oder Rückflüsse durch die Freisetzung bereits investierten Kapitals durch Re- und Zwischenfinanzierungen bereitzustellen, war durch die Coronakrise und die damit oftmals verlangsamten Prozesse, die unter Normalbedingungen verlässlich binnen weniger Wochen/Monate abgeschlossen werden können, weitgehend verstellt. So verschoben sich geplante Zahlungseingänge oftmals unvorhergesehen und Zwischen- bzw. Refinanzierungen wurden und werden – nicht selten ohne konkrete Terminangaben – aufgeschoben. Die zwei letzten Optionen – der Verkauf eines bestehenden Projekts oder gar der grundsätzliche Verzicht auf die Wahrnehmung der Opportunitäten, kamen aus unternehmerischer Sicht und auch mit Blick auf die Ziele unserer Investoren grundsätzlich nicht in Frage.

Somit traf die Fondsgesellschaft die Entscheidung, für die Projektakquisition vorübergehend auf die für die unterjährigen Auszahlungen an die Investoren vorgesehene bestehende Liquidität zurückzugreifen. Die Fondsgeschäftsführung priorisierte in dieser Situation also das Ziel, die Grundlage für weiteres Kapitalwachstum und eine nochmals verbesserte Ertragssituation für die kommenden Dekaden zu schaffen und dafür eine zeitlich begrenzte Verschiebung bei den Ausschüttungen in Kauf zu nehmen.

„Fonds-Splitting“ stärkt persönliche Anlageinteressen der Investoren.

Im Schreiben vom 30.09.2020 hatten wir Ihnen angekündigt, dass Ihre Fondsgesellschaft mit Beginn der Bewirtschaftungsphase ab 01.01.2021 in zwei neue Fonds mit zwei unterschiedlichen Anlagestrategien aufgesplittet werden wird („Fonds-Splitting“).

Der Grund für die angeregten Maßnahmen liegt auf der Hand: Aktuell nimmt der Fonds eine „Hybridstellung“ ein. Einerseits soll er die Interessen derjenigen Anleger erfüllen, die sich maximales Kapitalwachstum wünschen (wachstumsorientierte Anleger) und andererseits die Anlageziele der Investoren erreichen, die kontinuierlich einen möglichst hohen, regelmäßigen Ertrag in Form von Ausschüttungen erwarten (ertragsorientierte Anleger).

Diese aktuelle Kalibrierung ist sowohl im Hinblick auf eine zukünftige erfolgreiche Ausübung der Anlagepolitik der Fondsgesellschaft hinderlich, da diese beiden Ziele oftmals miteinander in Konkurrenz stehen und – wie am gegenwärtigen Beispiel ersichtlich – zu Interessenskonflikten führen können, da sie den persönlichen Interessen einzelner Anleger nicht mehr hinreichend gerecht werden.

Demzufolge wird derzeit von den rechtlichen und steuerlichen Beratern der Gesellschaft ergebnisoffen geprüft, inwiefern das Fondsportfolio in einer Neu-Kalibrierung auf die zwei neuen Anlagestrategien aufgeteilt werden kann: in ein Portfolio, das auf größtmöglichen Wertzuwachs ausgerichtet ist und in ein Portfolio, das diejenigen Projekte enthält, die ein Maximum an Erträgen und Cash-Flows generieren. Mit Vollzug des „Fonds-Splittings“ wird dann für die ertragsorientierten Anleger bei den Ausschüttungen wieder die Stabilität eintreten, die Sie gewohnt sind und die Sie seit jeher schätzen. Und für unsere wachstumsorientierten Anleger kann eine dezidierte Wachstumsstrategie verfolgt werden, mit welcher langfristig der größtmögliche Kapitalzuwachs erzielt werden kann.

Die Neu-Kalibrierung geht auf entsprechende Anregungen einer Vielzahl von Anlegern zurück, die Ihre persönlichen Anlageziele noch besser in der Anlagepolitik unserer Fonds widerspiegelt sehen möchten. Schon bald können auch Sie selbst nach eigener Interessenlage entscheiden mit welcher Anlagestrategie Sie zukünftig erfolgreich sein wollen.

Wir werden in dieser Angelegenheit in den kommenden Wochen unaufgefordert erneut auf Sie zukommen, damit Sie Ihre Entscheidung auf Basis umfassenderer Informationen treffen können.

Wir bemühen uns stets, Sie frühzeitig und proaktiv über alle wesentlichen Entwicklungen rund um Ihre Fondsbeteiligung zu informieren. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir – aus Transparenz-, Compliance- und auch aus juristischen Gründen – gezwungen sind, Informationen erst dann an unsere Investoren zu richten, wenn Sachverhalte und Fakten hinreichend evaluiert und bestätigt wurden und damit finalen Charakter besitzen. Dies ist auch der Grund, warum wir uns mit dem heutigen und auch in vorherigen Schreiben erst dann Sie gewendet haben, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt waren.

Mit freundlichen Grüßen

Cleantech Management GmbH



Wir legen Ihnen sehr ans Herz unser ca. 40-minütiges Webinar zu besuchen – sofern noch nicht geschehen. Es verdeutlicht aktuelle Hintergründe zu Markt, unserer Wachstumsstrategie noch anschaulicher, als dies in schriftlicher Form erfolgen kann, vertieft sachliche Zusammenhänge und beantwortet sicher die eine oder Frage, die sich Ihnen vielleicht jetzt noch stellt.

Muster